



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

193 (17.7.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52703)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2423.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Rheinheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“  
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil J. B. Graf Müller, für den lokalen und prov. Theil Graf Müller, für den Inseratentheil: Karl Kpfel.  
Notationsdruck und Verlag des Dr. G. Hans'chen Buchdruckerei.  
Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals, sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag M. 1.90 pro Quartal.  
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 193. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestube und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 17. Juli 1892.

#### Zur Schulreform.

Man schreibt uns:

Vor wenigen Tagen ging die Nachricht durch die Presse, daß der sogenannte Siebenerausschuß, welcher die Beschlüsse der preussischen Schulkonferenz zur Ausführung bringen sollte, nach Beendigung seiner Arbeiten aufgelöst worden ist. Bei dieser Gelegenheit dürfte es wohl weitere Kreise interessieren zu erfahren, welches eigentlich die positiven Ergebnisse jener seiner Zeit so großes Aufsehen erregenden Konferenz gewesen sind. Es ist dies in erster Linie die außerordentliche Förderung des lateinlosen Schulwesens, die in der Verleihung zahlreicher Berechtigungen an die preussischen Reals- oder Oberrealschulen ihren Ausdruck findet. Man konnte sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß in Anbetracht der gewaltigen Fortschritte in den Naturwissenschaften, angesichts des Aufschwunges, den Handel und Industrie in den letzten Jahrzehnten genommen haben, das Gymnasium trotz mannigfacher Vorzüge für einen sehr großen Theil der Bevölkerung nicht die richtige Bildungsanstalt ist, und daß auch das Realgymnasium in seiner eigentümlichen Zwitterstellung zwischen Humanismus und Realismus nicht allen Anforderungen an eine moderne Schule gerecht zu werden vermag. So sind denn eine Reihe von Städten gegenseitig damit beschäftigt, lateinlose Anstalten einzurichten, andere schicken sich an, ihre Realgymnasien in Realschulen umzuwandeln, und auch da, wo die ersteren bestehen bleiben, ist ihre Schülerzahl vielfach in der Abnahme begriffen. Ist es doch begreiflich, daß einsichtige Eltern diejenigen ihrer Söhne, welche nicht für das Universitätsstudium bestimmt sind, immer mehr der Realschule anvertrauen werden, um sie von dem zeitraubenden und oft unfruchtbareren Studium der alten Sprachen zu befreien. Auch in Baden geht von den kleineren Anstalten, welche bisher dem Lehrplan der Realgymnasien folgten, eine nach der anderen in das Lager der lateinlosen Schule über, und in absehbarer Zeit dürften überhaupt nur noch Gymnasien und Realschulen vorhanden sein. Die Gleichstellung der realistischen Bildung mit der humanistischen, im Prinzip ausgesprochen und angebahnt zu haben, ist also das Hauptresultat jener Schulkonferenz, neben welchem die Aufstellung neuer Lehrpläne für die verschiedenen Schulgattungen, die Beschränkung der alten Sprachen, die stärkere Hervorhebung des Deutschen u. erst an zweiter Stelle zu nennen sind.

#### Der Kantener Knabenmord

Mitt noch immer die Spalten der deutschen und außerdeutschen Blätter, welche Rüdliche werfen auf die vor dem Schwurgericht in Elbe stattgefundenen Verhandlungen und das Ergebnis derselben, welches bekanntlich zur Freisprechung des Angeklagten Buschhoff führte.

#### Feuilleton.

**Berliner Rodenarren.** Wunderbare Kostüme bieten sich gegenwärtig in Berlin für Mitglieder des männlichen Geschlechts, sofern das Gigerl zu demselben noch gezählt werden kann. Aus schneeweißem, blaue gestreutem Wollestoff von höchster Weichheit besteht das Beinleid. Seine Weite ist sehr beträchtlich. Hinzu tritt eine Wulst von zarter, besser Farbe, festgehalten durch einen breiten Lederbügel und ein äußerlich kurzes Jacket von der Farbe des Hosenstoffes. Für das gedankenschwere Haupt ist ein mit hoch aufgerichteten Rande versehenes weiches Filzbüchsen bestimmt. Die Füße müssen in abstoßende Bromnadenstühle von gelbem Leder hineingeschoben. Zu dieser äußerlich lebenswerthen Tracht gefügt sich ein „Spazierbaum“, der auch als Hebebaum oder Keule zu benutzen ist. Man nennt dieses Kostüm „Strandkostüm“. Da aber Berlin bekanntlich am grünen Strand der Spree liegt, so haben zahlreiche Gigerl die Reise an den Strand der Ost- oder Nord-See für überflüssig gehalten — sie folgten in jenen erispollen Kostümen einfach durch Berlin. Erbaulich ist zu sehen, wie die Weinleider schloddern, die Blumen üppige Büsche heucheln und die Jaguetchen bedenklich in die Höhe rutschen. Lebte noch der schmausbärtige alte Defizauer, er würde rufen: „Die Keule sind ja die trinen Schlampen!“ Auch wir sind, so schreibt die „Post. Ztg.“ der Ansicht, daß mit einer Armee solcher Gigerl keine Schlachten geschlagen noch viel weniger Siege errungen werden. Aber Gigerl denkt: „Kleider machen Leute“, und schreibt in seinem kuriosen Kostüm unerschrocken englischen Sonnets durch die Stroß in der Reichstadt dahin, gemahnt daß die Zeit der Sonnenhitze gekommen.

**Folgender heiterer Zwischenfall** spielte sich jüngst während einer Aufführung der „Näuber“ ab, die eine krebriame „Schmieren“ in einem böhmischen Marktsiedeln vom Singspiel lieh. Die Bühne war in bescheidener Würdigung des bekannten Schillerischen Wortes in einem kunstlichen Bretterbau errichtet. An irgend welche Erhöhung dieser Bühne war nicht zu denken, durch eine Sententiar trat man von der Straße unmittelbar auf die Scene. Alles, was Deine hatte war ins Kostüm geschlüpft, so daß kein fürsorgliches Inspektorenauge auf die Thür achten konnte. Durch

Es liegt hier einer der seltenen Fälle vor, in denen es einem Angeklagten gelungen ist, den Beweis dafür zu erbringen, daß er an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen unschuldig ist. Zwar kennt unsere Rechtspflege keine verschiedenen Klassen von Freisprechungen; sie unterscheidet nicht zwischen einer Freisprechung, die auf Grund erwiesener Nichtschuld erfolgt, und zwischen einer Freisprechung, die ausgesprochen wird, weil die Beweise der Schuld mangelhaft sind. Die öffentliche Meinung aber kennt jene Unterscheidung noch immer, und sie hat ein sehr feines Gefühl dafür, ob jemand durch die Freisprechung einer Verurteilung bloß entgangen ist, oder ob er eine Freisprechung verdient hat.

Im vorliegenden Falle sind alle Faktoren, der Untersuchungsrichter, der erste Staatsanwalt, der Oberstaatsanwalt, einige Gutachten, zu erklären, Buschhoff sei der That, wegen deren er angeklagt worden, unbedingt fremd. Die Geschworenen sind nicht in der Lage, anders als mit Ja oder Nein zu antworten, sie können nicht ausdrücklich fundgeben, ob ihr Votum ein non liquet oder ein Nichtschuldig bedeutet. Die Einstimmigkeit aber, mit der sie zu dem freisprechenden Verdict gekommen sind, läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß sie dieselbe Meinung hegen wie der Untersuchungsrichter und die Staatsanwaltschaft beider Instanzen.

Wir können die Annahme nicht unterdrücken, daß unter normalen Verhältnissen die Anklage gegen Buschhoff gar nicht erhoben worden wäre, und daß Buschhoff die Unteruchungsbait, die er unschuldig erlitten hat, nur hat erdulden müssen, nicht weil richterliche Behörden, Staatsanwaltschaft oder Untersuchungsrichter, in einem Verbum besangen waren oder durch einen falschen Schein in Verbum beresht worden sind, sondern weil der — antiemittische Mob es so wollte.

Criminalistische Erfahrung und hohe Wahrscheinlichkeit sprechen dafür, daß der Mörder des Raabens Hegmann unter denen zu suchen ist, die mit so erstaunlichem Eifer die Justiz auf eine falsche Fährte gelockt haben. Doch das werden diejenigen im Auge behalten, die es von Amtswegen angeht. Zunächst gilt es bios, darauf hinzuweisen, daß die geordneten Instanzen die Unschuld Buschhoff's von vornherein nach pflichtemäßiger Untersuchung erkannt hatten und demgemäß sich weigerten, die Anklage gegen Buschhoff zu erheben, der mehr zu seinem persönlichen Schutz verbattet worden war. Man ging so weit, die richterlichen Behörden der Parteilichkeit zu bezichtigen. In antjemittischen Blättern konnte man lesen, daß sie bestochen seien. Im preussischen Abgeordnetenhause selbst fanden sich Redner, die sich zum Echo dieser Beschuldigungen machten, von Ritual- und von Blutmord sprachen, wissend, daß sie Lügen vorbrachten, unter Anrufung von Beugnissen, die sie nicht geprüft hatten und die zu prüfen sie gar nicht im Stande waren. Dem Drängen der Antjemiten mußte nachgegeben und daraufhin die ausfichtslose Anklage gegen einen Unschuldigen erhoben werden! Es ist gut, daß dies geschehen, daß die bodenlose Antifittlichkeit jener ganzen Bewegung öffentlich vor aller Welt dargehan wurde. Es ist aber überaus traurig, daß es dahin hat kommen müssen.

Es hieße viel zu gut von dem Antjemittismus und von den Antjemiten denken, wollte man glauben, daß nach dem Prozeß von Kanten-Elbe die lästerlichen Verleumdungen aufhören würden. Das werden sie nicht. Die Verleumder haben ja in voller Kenntnis ihres Werkes das Verleumdergewerbe betrieben; für sie hat die Beweisführung nichts Neues, nichts Ueberraschendes gebracht, denn sie wußten von vornherein, daß der Gerichtshof nur mit ihren Erfindungen zu thun hatte. Sie werden ihre alten Märcen wiederholen, unbekümmert um Richterspruch und Geschworenenverdict, sie

werden ihre Hegearbeit mit ungeschwächten Kräften wieder aufnehmen.

Es fragt sich nur: wird man sie gewähren lassen wie bisher, wird man ihnen wie bisher einen Freibrief geben, ihre Verleumdungen von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf zu tragen, die Gemüther zu verbittern und zu verhexen, oder wird man endlich Mittel finden, ihrem gemeingefährlichen Treiben ein Ende zu bereiten?

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Juli 1892.

**Sonntagsruhe.** Mit Bezug auf die dieser Tage erlassenen neuerlichen Verfügungen des Groß-Bürgeramtes hinsichtlich der Sonntagsruhe dürfte es angezigt sein, die wichtigsten Bestimmungen derselben auch an dieser Stelle noch einmal kurz zu recapitulieren. In den sämtlichen Zweigen des Handelsgewerbes dürfen Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen nicht länger als 6 Stunden beschäftigt werden. Die zulässige Arbeitszeit ist für den ganzen Amtsbezirk auf die Stunden von 6 bis 9 Uhr und von 11 bis 1 Uhr festgesetzt worden mit folgenden Ausnahmen: für Bäcker und Metzger mit unbeschränktem Besinne bis 9 Uhr Morgens und von 11 bis 1 Uhr Mittags, sodann von 6 bis 9 Uhr Abends; für Buchbinder und Obsthändler bis 9 Uhr Morgens und von 11 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr. Der Betrieb des Gewerks des Milchhandels ist an Sonntagen keinen Beschränkungen unterworfen. Für den Gewerbebetrieb im Umherziehen ist Nachsicht erlaubt zu Gunsten des Handels mit Brod, Brezeln und anderen Backwaaren, mit Obst, Blumen, Eis und Mineralwasser, jedoch nur auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Der Verkauf von Cigarren darf nur von 6 bis 9 und von 11 bis 1 Uhr stattfinden, während der übrigen Zeit dürfen in Wirtschaften nur Cigarren in entsprechend kleiner Quantität zum Genuß in der Wirtschaft selbst verabreicht werden; dieselbe Vorschrift gilt für Feizeure, Barbierre u. i. w., welche sich mit dem Verkauf von Cigarren an ihre Kunden betheiligen. Hinsichtlich der drei höchsten Feiertage (Ostermontag, Pfingstsonntag und erster Weihnachtstag) erlassen diese Ausnahmestimmungen jedoch wesentliche Einschränkungen, welche wir für heute aber nicht berühren wollen.

**Patent-Liste badischer Erfind.** Angemeldet von: Kasperer & Co. in Hochhausen: Diebstahl zur Herstellung von Schiffsbreitern oder Wasserspielen. — Ulrich Gauthier in Borsheim: Waschmaschine. — R. von Kalkstein in Heidelberg: Verfahren zur Herstellung von Masse für Tintenlöcher, sowie für Schreib- und Tintenlöcher-Unterlagen. — Ertheilt an: G. A. Doz in Konstantz: Waschmaschine mit Rauchabzug. — Th. Klinghammer in Neuweim: Hahnerschluß. — G. Brand in Karlsruhe: Spichneidemaschine. — S. Kimmel in Mannheim: Selbsttätige Signal- und Alarmvorrichtung.

**Gebrauchsmuster-Liste.** Eingetragen für: Richard Reil in Mannheim: Kartenbücher mit Revolvervorrichtung. — R. Marg Söhne in Heidelberg: Cigarren mit Köpfen ohne Kleister. — August Friedmann in Böhl: Butterfag. — Vincenz Boetsch in Randegg: St. Schrauben für Senienangelringe. — Eisenwerk Gaggenau Actien-Gesellschaft in Gaggenau: Verbesserung Stielhalter für Parkethoden-Brausbüchsen. — Carl Wörner, Mescher in Hornberg: Feuer- und Gartenstrigie. — Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik in Mannheim: Globus-Spielball aus Celluloid. — Gottfried Göttinger in Birkhofheim: Vorrichtung zur Herstellung von Stränken.

an den Herrn erst wieder erinnert, als dieser gemüthlich beim Hochzeitmahle saß und mehrere Gäste neugierig fragten, wer denn eigentlich der alte, fortwährend Anecdoten erzählende Mann sei. Der Brautvater, da er den fremden Gast nicht durch eine direkte Frage um Namen und Charakter beleidigen wollte, beschloß, durch vorfichtiges Ansholen des unbekannten Bekannten zu erfahren, wer er eigentlich sei. Er näherte sich daher dem Gaste, welcher sich jedoch plötzlich erhob und — verwirrt. Eine Weile später konnte der Hausherr die Gesellschaft durch folgenden, eben eingetroffenen Brief erheitern: „Mein Herr! Verbrechen Sie sich meiner Benignität halber nicht den Kopf. Sie kennen mich so wenig, wie ich Sie noch vor wenigen Minuten kannte. Ich hatte eine Weile geschlossen, im Zeitraum von zwei Monaten in drei mir völlig unbekanntem Hochzeitsgesellschaften unbeschäftigt zu verleben. Heute habe ich die Weite gewonnen, denn auf die nämliche Weise, wie bei Ihnen, wohnte ich der Hochzeit der Tochter des Obersten L. und jener des Realitätenbesizers Freiherrn v. B. bei. Wenn mich nicht meine Freunde abgehalten hätten, würde ich vielleicht auch bei den Bismarckschen Vermählungsfeierlichkeiten anwesend gewesen sein. Ich bitte Sie um Verzeihung, und damit Sie nicht nachträglich Anst hat haben, ich bin kein mauvais sujet, sondern ein rechtlicherer, jedoch trotz meines Alters stets zu lustigen Streichen aufgelegter Mann. Also nichts für ungut. Der unbekannte Hochzeitsgast.“

**Ein Steptiker.** Kaufmann (zu einem Kommiss, der ihm gekündigt hat): „Sie wollen also wirklich heirathen? — Ja, Herr Prinzival, ich will mich selbstständig machen. — Und da wollen Sie heirathen?“

**Nacht der Gewobuhcit.** Junger Jurist (der zum ersten Male eine Beibehaltungskunde hält, nachdem er sehr lange auf der Hochschule erster Charakter eines Korps gewesen): „... Und lasse ich alle Umstände zusammen: die Jugend des Angeklagten, sein gutes Betleben, seine ausreichende Reue, so möchte ich die Herrn Geschworenen bitten — (ein Tintenfass ergreifend) auf das Wohl des Angeklagten einen unkräftigen Salamander zu reiben!“

**Sein beites Zeugniß.** Studiosus Bummel, der durch alle Examina mehrmals gefallen ist, erzählt mit Stolz, daß das beste Zeugniß, welches er je erhalten hat, sein Zeugniß ist, fernermalen es dort heißt: „mit Erfolg!“

Johannes Fuchs in Forstheim: Hobles Biergekönge in Pyramidenform. — Emil Sirenia in Karlsruhe: Küchen-...
— Albert Bragg in Kauffenberg: Webervogel mit Schuk. — August...

Der Sängerbund brachte vorgehen trotz zweifelhafter...
Bitterung unter zahlreicher Betheiligung seinen Familien-...
Abend im Schloßchen S. Kraheim zur Ausführung. Ein...

Kurze Berichtung zu dem botanischen Ueber-...
blick der Mannheimer Rädlichen Anlagen. Wegen...
Schwierigkeit der Diagnose mancher Pflanzen außer der...

Der Extrakt, welcher die Mannheimer Sängere...
nach Karlsruhe bringt, fährt heute Sonntag früh 6 Uhr...

Verandenschieben in Speier. Am Freitag haben...
sich vorher geschossen: Vormittags auf Stand C Müller...

Aus dem Großherzogthum.

Engen, 15. Juli. Im benachbarten Thalheim hat der...
lodgekommene Gemeindefarren die dortigen Einwohner in...

Wältsch-Beltsche Nachrichten.

Zweibrücken, 15. Juli. Ein eigenartiger Einbruch...
wurde heute Nacht hier verübt. Als heute Morgen die...

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 15. Juli. Dem oberen Theil der Mödern-...
straße in Berlin herab kommen vier Wasserfallische Gefallen...

Kleine Nachrichten. Weichen, 15. Juli. In...
dem benachbarten Dorf Wabonow ist eine ganze Familie...

Velociped-Club Mannheim.



Sonntag, 21. Juli 1892,

Nachmittags 2 Uhr

Großer Preiscurso

vom Ballhaus die Ring-...
straße entlang, durch die Rhein-...
und Heidelberg-Strasse nach...

Nachmittags 1/2 3 Uhr:

Jubiläumss-Rennen

auf unserer Fahrbahn nächst dem Schloßhaus.
Zum Austrag kommen 14 große Wettfahrten, darunter...

Meisterschaft auf dem niederen Zweirad.
Vertheiliger: Herr Alois Vater, Frankfurter Bicycle-Club...

Ferner: Geißel's Wanderpreis-Fahren.
Vertheiliger: Herr Alex. Verheben, Frankfurter Bicycle-Club.

Während des Rennens: Concert
ausgeführt von dem städtischen Orchester Petermann.

Preisvertheilung mit darauff. Ball im Ballhaus.
Theatralische Aufführungen, lebende Bilder und Auf-

treten des Kunstmeisterfahrers, Herrn Gustav Braun-...
bed, Stuttgart mit seinen beiden kleinen Schülern.

Lust- u. Waldkurort. Bubenbach.

Gasthof & Pension zum Adler.
1/2 Stunde von Station Neustadt (Höllentalbahn).

Preiskurort Kneipp'sche Wasserheilanstalt
Bergzabern (Pfalz).
Billige Preise. Prospekte gratis durch die Badedirection...

Weinheim Wasserheilanstalt

Hôtel 1. Ranges.
Kneipp'sches Kurverfahren.
Dampf- u. Heusluftbäder etc.

Felsenegg, altbewährter Lankurort

auf dem Zugerberg, Schweiz.
Beste Lage, große Tannenwälder, edle Spaziergänge...

Pension Speyererhof bei Heidelberg

seit 21 Jahren Vächter L. Busch.
Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten...

Wirthschafts-Eröffnung.

Wirthschaft „zum Rheingau“
D 5, 6
Käuflich erworben habe und das neuhergerichtete Wein-

Wirthschaft „zum Rheingau“

Restaurants kommend Sonntag, den 17. d. M. eröffne.
Durch reine Weine, vorzügl. Küche und aufmerksame...

Wirthschaft „zum Rheingau“

vormalis zur Bahnhofswirtschaft Mählau.
J. Nagel.

Das Knabenpensional von H. Büchler, Rastatt
übernimmt, wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu
erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit...

C 1, 7. Laden S 1, 8.
Färberei Kramer
empfehl ich für alle im Gebiete der
Färberei u. chem. Reinigung

Herren- und Damen-Garderoben
Möbel- & Dekorationsstoffe
Teppiche, Decken u. s. w.

Dampfkeßel
mit rauchverzehrender Feuerung.
System Tenbrun

Maschinenfabrik Esslingen.
Über 500 Ausführungen im Betrieb.

Nordhäuser Kautabak
von Grimm & Triepel, Nordhausen
ist der wohlgeschmeckteste, gefündeste und anerkannt besteste...

Friseur- und Parfümerie-Geschäft
A. Aug. N 3, 17, Herren- & Damen-Friseur.

J 7, 16 August & Emil Nieten, J 7, 16
Holz- und Kohlen-Handlung
(Telephon-Ruf 217)

Trockenes Brennholz,
Buchen-Schittholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, geför-

11 7, 28 Jac. Hoch 11 7, 28
Telephon Nr. 438.

Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. 6. Sonntag nach Pfingsten, 17. Juli...

Schulkirche. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Singmesse...

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 17. Juli, 6 Uhr
Frühmesse, 8 Uhr Singmesse, 10 Uhr Amt mit Predigt...

Laurentiuskirche. Sonntag, 6 Uhr Beicht, 7 Uhr Früh-
messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Amt mit Predigt...

Theresienhandschellen, T 5, 8, 5 Uhr Vortrag und
Bede für Dienboten.

Telephon Nr. 438.

Telephon Nr. 438.

Telephon Nr. 438.

Telephon Nr. 438.

Telephon Nr. 438.

Telephon Nr. 438.

Telephon Nr. 438.

Amthliche Anzeigen

Erkenntniss.

Die Anordnung eines Heilverfahrens betr. (189) Nr. 11778. An die Vorstände der Krankenkassen...

Erkenntniss.

Nr. 2336. In der Zeit vom 18. bis mit 23. Juli d. J....

Erkenntniss.

Nr. 2271. Die Firma Werle & Hartmann beabsichtigt an das nach dem Redaktionsort...

Erkenntniss.

Am 15. October l. J. soll die Restauration auf dem neuen Viehhof...

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich Montag, den 18. Juli cr., Nachm. 2 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich Donnerstag, 21. Juli l. J., Vorm. 10 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich Donnerstag, 21. Juli l. J., Vorm. 10 Uhr...

Erkenntniss.

Die öffentlichen Behörden und die Vorstände der Krankenkassen...

Erkenntniss.

Im Rathhause in Redarau einer öffentlichen Versteigerung...

Erkenntniss.

Der Ausschuss der Krankenkassen in Mannheim...

Erkenntniss.

Die Gemeinde Ibsheim verleiht die Lieferung von 300 Centner...

Erkenntniss.

Die Gemeinde Ibsheim verleiht die Lieferung von 300 Centner...

An die Verehrer unseres großen deutschen Staatsmannes Fürsten Bismarck in Baden!

Mit freudiger Theilnahme sind wir Badner der Reise des Fürsten Bismarck durch Sachsen und Baiern gefolgt...

Sonntag, den 24. ds. Monats

stattfinden wird, theilzunehmen. Das Nähere besagen die bezüglichen von uns noch zu erlassenden Veröffentlichungen.

Bemerkungen werden in Mannheim in der Musikalienhandlung von Th. Sohler, O 2, 1 und bei Herrn Anton Brillmayer, L 12, 4 entgegengenommen...

Das Lokalcomité für Mannheim:

- Bassermann, C., Stadtrath. Baumann C., Professor. Behagel, Dr. A., Professor. Berge, Jul., Kaufmann. Blum, Cl., Kaufmann. Borho, L., Tapezier. Brentmann, Fr., Sattler. Brillmayer, A., Kaufmann. Büsch, C., Consul. Caspari, W., Professor. Clemm, Dr., A., Stadtrath. Diez, H., I. Staatsanwalt. Döblich, L., Güterexpeditor. Engelhard, C., Fabrikant. Fuchs, B., Kaufmann. Glaser, S., Kaufmann. Groß, K., Stadtrath. Hartmann, H., Architekt. Hirschhorn, Fr., Stadtrath. Hochstetter, Isaak, Kaufmann. Hoffmann, Ad., Hauptlehrer. Joergel, R., Commerzienrath. Kahn, Dr., J., Arzt. Kellenbenz, G., Werkmeister. Kehler, Dr. H., Arzt. Klotz, A., Bürgermeister. Koerber, J., Schreiner. Ladenburg, K., Commerzienrath. Loewenhaupt, Fr., Kaufmann. Manhot, W., Architekt. Mathy, S., Professor. Mayer, C., Fabrikant. Meh, A., Privatmann. Müller, L., Schuhmacher. Nuzinger, A., Baumeister. Neiß, C., Consul. Nothhelfer, R., Religionslehrer. Schindler, S., Kaufmann. Schumacher, Dr., C., Professor. Schried, Ph., Kaufmann. Stark, Fr., Schmied. Thorbede, F., Fabrikant. Zeiler, W., Banddirector. Zeis, A., Landesgefängniß-Verwalter.

I. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Buchdrucker Wilhelm Beutel Wittwe u. ihren Kindern...

I. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Musiker Gustav Altmann hier am...

Erkenntniss.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Anton Amann Ehefrau, Christina geb. Reiser hier am...

Erkenntniss.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Anton Amann Ehefrau, Christina geb. Reiser hier am...

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 18. Juli, Nachm. 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 eine Parthe...

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 18. Juli, Nachm. 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 eine Parthe...

Erkenntniss.

Im Rathhause die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung...

Erkenntniss.

Im Rathhause die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung...

I. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Karl Langenstein, Schuhmacher hier am...

I. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Andreas Westermann, Keller hier am...

Erkenntniss.

Im hiesigen Rathhause versteigert: Das Wohnhaus dahier Litera T 2, 1 (Schaus)...

Erkenntniss.

Im hiesigen Rathhause versteigert: Das Wohnhaus dahier Litera R 6, 19...

I. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Karl Langenstein, Schuhmacher hier am...

I. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Karl Langenstein, Schuhmacher hier am...

Erkenntniss.

Im hiesigen Rathhause versteigert: Das Wohnhaus dahier Litera B 2, 10...

Erkenntniss.

Im hiesigen Rathhause versteigert: Das Wohnhaus dahier Litera B 2, 10...

Erkenntniss.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 20.000 M. geboten wird.

Erkenntniss.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 20.000 M. geboten wird.

Erkenntniss.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 20.000 M. geboten wird.

Erkenntniss.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 20.000 M. geboten wird.

Anhängeschloß

per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 35604

Erkenntniss.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 20.000 M. geboten wird.

Erkenntniss.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 20.000 M. geboten wird.

# Inventur-Ausverkauf.

Eine sehr große Parthie  
**wollene Damenkleiderstoffe**  
sowie  
**Wollmousseline, Zephir und Cattune,**  
ferner Reste von  
**BuSkin & Waschanzugstoffen**  
verkaufe von heute an, um vollständig damit zu räumen, zu  
außerordentlich niedrigen Preisen.  
**J. Gross Nachfolger,**  
F 2, 6 am Markt.

## Der Sommer-Ausverkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen  
hat Montag, den 11. Juli begonnen.

**S. Fels.**

**Feuen!**  
welchen daran gelegen, eine gute  
— gebiegene — schöne —  
— tablette

**Schlafdecke**  
spottbillig zu kaufen, jedoch  
weniger auf allerneuestes  
Muster sehen, mögen sofort  
von unseren „Hygiea“-Schlaf-  
decken 150x200 groß, (größte  
Sorte) bestellen, welche gleich-  
zeitig einen eleg. Reise-Plaid  
bilden und in dunkeln, mittel  
u. hellen Sorten mit bunten,  
echtfarb. Streif. versehen  
(vorjährige Neuheiten) im  
Ausverkaufsweg — so lange  
Vorrath — à R. 8 geräumt  
werden. Versandt gegen Nach-  
nahme oder bei Vorbestellung  
von R. 3.50 franco durch den  
Gen.-Vertr. der  
G. Schubert,  
Berlin n.w., Leipzigerstr. 85.

Herr v. Kaldorf, Kön.  
Landgerichtsrath, Trausnitz,  
schreibt: Soeben erhalte die  
zwei „Hygiea“-Schlafdeck.; er-  
scheint sehr schön, um weitere 3  
Paar = 6 Stück ic.

Herr G. Deegen, Rechtsanw.  
u. Notar, Saalfeld O.-Preuss.,  
schreibt: Die mir zugeli-  
„Hygiea“ ist wirklich sehr preis-  
werth und auch die Muster  
haben meine vollste Zufrie-  
denheit; erbitte mir weitere  
4 Stück.

NB. In diesem Sinne erhalt  
eine Menge Nachbestellungen.

**Junge Mütter!**  
Milch muß in der Durch-  
fallzeit Zusatz von Lippé's  
Kindernahrung\*) haben!  
\*) Kein kleines Bäckchen ist durch ihre  
Kindererzucht über ein Alter hinaus  
billig geworden! 42262  
Berlin. Kohz. Patentfabrik.  
\*) Seit 20 Jahren von  
Familie zu Familie em-  
pfohlen. à Packet 80 und  
150 Pfg. bei:  
C. Romig, Schwanenapotheke.

**Billiger Transport.**  
Suddeutsche Rückfracht-  
Ges. Mannchen - Mannheim.  
Mannheim-Frankfurt. 43251  
Rückfrachttransportgeschäft  
Franz Holzger, H 4, 5, Mannheim.  
33952

**Handschuhwascherei**  
**L. Jähnigen,**  
befindet sich nunmehr  
H 2, 8, 3. Stoc.

## Ausverkauf

verschiedener zurückgesetzter Artikel  
in  
**Wäsche und Bettwaaren**  
zu enorm billigen Preisen.  
D 4, 9 altes Lokal D 4, 9  
**L. Steinthal.**

## Gut und billig bei Gebr. Koch!

Zum Ansehen und Einmachen empfehlen dieselben sämtliche hierzu er-  
forderlichen  
**Zuckersorten u. Gewürze.**  
Hochfeine Weinessige.  
**Reine, sehr kräftige Ansetzbranntweine.**  
Alle Sorten Ansetzartikel zu den billigsten Concurrenzpreisen:  
ächttes Kirsch- u. Zwetschenwasser, Arac, Rum, Cognac u. s. w.

# Gebr. Koch,

F 5, 10 | H 2, 6 | H 8, 19 | R 4, 20 | Neuer Stadttheil  
an der | nächst am Markt | Jungbush. | 3. Koch's Koch. | Lange r. 18  
Trinitatiskirche. | (Strahn). | (Rehmann).

**Bekleidungs-Akademie**  
Frankfurt a. M.  
Zuschneidlehre, Stellenzuwei-  
sung, Prospekt d. Direct. Mariens.  
35464

**Der praktische Rathgeber  
im Obst- u. Gartenbau.**  
Verlag Kgl. Hofbuchdruckerei  
Trowitsch & Sohn in Frank-  
furt a. D.  
Illustrirte Wochenschrift.  
Erscheint an jedem Sonntage.  
Eigene Stablen mit Ber-  
suchsarten und Versuchskellerei.  
Preis bei jeder Postanstalt oder  
Buchhändlerlei, eine Mark.  
Aus dem Inhalt der letzten  
Nummer:  
Die Bemäuerung der Obsterge-  
be in Berden. — Wirkung des Eisen-  
nitriols auf das Wachsthum der  
Früchte — Anleitung zur Berei-  
tung von Johannisbeerwein im  
Haushalt. — Die Erdbeerzucht  
um Rheg. — Unkräuter in der  
Champignonkultur. — Von dem  
Verfuchselbe: Lange Sechswochen-  
Nierenkartoffeln und andere Früh-  
kartoffeln (2 Abb.). — Die Reife  
des Stiefmütterchensamens. —  
Die Sämlingszucht der Cereale.  
— Eine Zubereitung der Stachel-  
nadeln in Japan. — Riesenmaiglücken  
(2 Abb.). — Die beste Obst- und  
Beerenpresse. — Düngung der  
Spargelbeete. — Das Ringeln  
der Bäume, u. s. w.  
Probenummern gern auf  
Verlangen kostenlos  
übersandt.

**Medicin-Drogerie  
zum rothen Kreuz,**  
N 2, 7,  
von Carl Hossenauner v. n. Löbberg.

Drogen, Chemikalien  
Kindermilch  
Desinfectionsmittel  
Insectenpulver  
Campher, Naphthalin  
Medicinische Seifen  
Verbandstoffe  
Gummivaaren  
Badeartikel, Bandagen  
Inhalirapparate  
Irrigatoren 40789  
Taschen- & Reiseapotheken.

**L. Levi,**  
H 4, 29. Optiker, H 4, 29.

Reichhaltiges Lager aller  
optischen Gegenstände. An-  
fertigung von extra Brillen u.  
Gläser nach ärztlicher Vorschrift.  
Man bittet genau auf Vitra zu  
achten. 43259

Ein vortrefflicher Geschäftsmann  
sucht auf sechs Monate ein Dar-  
lehen von 400 Mark gegen  
gute Sicherstellung von Bürgschaft  
und pünktlicher Heimzahlung.  
Offerten unter Nr. 43103 an  
die Exped. d. Bl. 43103

**Warnung.**  
Ich warne hiermit Jedermann,  
meinem Sohne Wilhelm etwas  
auf meinen Namen zu leihen oder  
zu borgen, da ich keine Zahlung  
leiste. 43268  
Georg Reß, Tagelöhner.  
Achtungsvoll  
43002 Melchior Vley.

**Warnung.**  
Ich warne hiermit Jedermann,  
meiner Ehefrau Bertha Reß,  
geb. Kanap auf meinen Namen  
etwas zu leihen oder zu borgen,  
indem ich keine Zahlung leiste.  
43268 Georg Reß, Tagelöhner.

**Raffenschränke,**  
neue verich. Größe, s. v. 43334

**M. Kronewitter,**  
r 4, 9. Schlosserei. r 4, 9.

Fortwährend werden die ent-  
standenen 43323

**Reste Bugkin und  
Kammgarne,**  
unseres Lagers zu Hosen, Anzügen  
und Paletots geeignet, bedeutend  
unter Fabrikpreis N 4, 19,  
part. einzeln abgegeben.

**Geschlechtsleiden.**  
aller Art männl. und weibl. Alt-  
harn, Ausflüsse, Syphilis, Krebs,  
alle Fiechten und Geschwüre, Häm-  
orrhoiden, Pollution, Nerven-  
schwäche, Nagen, Leber-, Nieren-,  
Blasen- und Hirnleiden und and-  
erlei u. Organstörungen heilt ohne  
Siechthummittel rationell mit  
groß. Erfolg. Ausland. briefl.  
Viele Heilerfolge u. Dank-  
schreiben aus allen Gegen-  
den. 42920

**Tabaksgarn**  
2. 6. und 2. 8.

**Tabaksjute-garn**  
sowie alle Sorten Bindfaden  
empfehlen wir für Webereiver-  
käufer zu Fabrikpreisen 43254

**J Birrig & Rosenseld,**  
Seiler- und Bindfadenmanu-  
factur Bühl i. B.

**Eine glückliche  
Erfindung ist Bergmann's  
Kinder-Seife** 37712

**E h e**  
sorgsame Mütter ihrer Kinder  
mit legend einer anderen Seite  
waschen, versuchen sie diese  
mildeste aller Seifen. Zu haben  
à Stück 50 Pfg. bei  
Louis Lochert, R 1, 1.

Gepründet 1875.  
**Tapeten-Versand.**  
Musterkataloge in Privat- und  
Rechnungsbücherei.  
**Ahorn & Riel,** Tapeten-Fabrik,  
Haidberg.  
Fabrikpreise.  
39043

**Bank-Credit.**  
Ein altes Bankinstitut, gibt  
gutstutten, Armerlaufenden Cre-  
dit, unter den coulantesten Be-  
dingungen. 42909  
Offerten mit Angabe von  
Referenzen unter V. 42009 nimmt  
die Exped. d. Zeitg. entgegen.

**Gefunden**  
Gefunden und bei Gr. Bezirks-  
amt deponirt: 43341  
ein Portemonnaie.

**Verkauf**  
Wohnhaus mit Garten in den  
Redargärten zu verkaufen. 33150  
Näb. im Verlag.

1 Pianino (Süßner), 1 Was-  
schkommode m. Aufsatz, 1 Garnitur  
Näbel, 1 Musikisch für 30  
Pers., versch. Möbel preisw. u.  
zu verkaufen. 37069  
Sohn, G 3, 11.

Ein hohes Zweirad, (54er)  
zu verkaufen. H 4, 30. 33980

Eine gangbare Bäckerei zu  
verm. Näb. im Verlag. 42167

Eine große Anzahl Singkäse  
u. große Paarecken, 1 Gei-  
bodespann u. Riesenfanfanten  
bis. zu verkauf. H 7, 9/2, 43330

**Stellen finden**  
**Commis-Gesuch.**  
Für das Bureau eines größeren  
Holzgeschäftes in Straburg  
i. El. wird ein tüchtiger, junger  
Mann, welcher mit allen Compu-  
toirarbeiten vertraut und guter  
Rechner ist, als zweiter Buch-  
halter gesucht. Solche, welche  
der franz. Sprache mächtig, und  
in der Holzbranche schon thätig,  
erhalten den Vorzug. Schriftl.  
Offerten unter L. 784 an Rudolf  
Wolfe, Straburg i. El. er-  
beten. 43308

**Agenten**  
werden in jedem Orte gegen hohe  
Provision angenommen. Solche,  
welche sich mit dem Verkaufe von  
Loosen befassen wollen, erhalten  
Vorzug. Die Stelle kann Jeder  
als Nebenbeschäftigung bekleiden.  
Off. an W. Schimmerl, Brunn,  
Winterhallenplatz 15. 43375

Zum Betrieb eines großen  
**Chouwerkes** mit Holzlege-  
und Beidmehlfabrikation  
wird ein technisch wie practisch  
durchgebildeter 43308

**Inspector**  
gesucht. Stellung angenehm  
und dauernd, Gehalt angemessen.  
Offerten finden nur unter In-  
grundlegung von Bildungsdiplom,  
Zeugnissen und Referenzen  
Berücksichtigung durch Rudolf  
Wolfe, Frankfurt a.M. sub  
N. 8835.

Einen Lehrling, sowie ein  
Lehrmädchen aus achtbarer  
Familie mit guten Schulkenn-  
nissen baldigst gesucht. 43325

**L. Steinthal,**  
Leinen-, Wäsche u. Ausflucht-  
Geschäft.

**Modes.  
Confection.**  
Directrices, Arbeiterinnen, Ver-  
käuferinnen werden gesucht für  
sodort und später. 43306

**G. Fischer-Jung,**  
Stellentorm für die Veseilungsb-  
Industrie, Frankfurt a.M.

**Zu vermietten**  
D 4, 2. Stoc, 2 hübl.  
möbl. Zim., Wohn-  
nebt Schlafzimmern an einen  
ruhigen Herrn sofort zu  
vermietten. 43298

F 3, 4 1 einl. möbl. Zim. s. v.  
Näb. part. 43338

G 7, 7 2 geräum. helle Part.  
Zim., auch zu Com-  
toir geeignet, zu verm. 43329

G 8, 21 4 St. rechts, 1 gel.  
möbl. Zim. s. v. 43311

H 6, 3 4 2 Zr., 1 schön möbl.  
Zim. an 1 solchen  
Herrn od. Fräulein zu verm. 43316

K 3, 15 part. Schlafz. u.  
Küche zu verm. 43338

L 4, 8 2 Zimmer, Küche u.  
Keller s. v. 43339

Q 7, 11 hübl. möbl. Zim. u.  
Nunz, 2 Zim., Küche  
mit eig. Eingang zu vermieten.  
Näheres 2. Stoc. 43328

Q 7, 11 Part. Wohnung, (Kü-  
chen) 3 Zim., Näb.  
u. Zubehör zu verm. 33274